

Bericht über die Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks im Jahr 2019



1. Überblick über den Satzungszweck des Vereins „In safe hands e.V.“

In safe hands e.V. verfolgt laut aktuell gültiger Satzung vom 26. Juni 2018 ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Integration von Geflüchteten aller Altersklassen, die weltweite Förderung der Hilfe für Geflüchtete sowie die weltweite Förderung von Bildung, Jugendhilfe und Völkerverständigung bezogen auf Kinder und Jugendliche unter Einbezug des Sports.

Zweck des Vereins ist weiter die Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie die Förderung der politischen Bildung in den Bereichen "Asyl", "Menschenrechte", "Flucht" und "Integration".

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch (Auszug §2 der Satzung):

- a. Die unentgeltliche Durchführung von Sport- und Freizeitaktivitäten für die im Satzungszweck genannten Personengruppen
- b. Die Finanzierung von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für die im Satzungszweck genannten Personengruppen
- c. Die Durchführung von Maßnahmen zur (Arbeitsmarkt-) Integration von Geflüchteten
- d. Die Errichtung der für die Erfüllung der Satzungszwecke erforderlichen Infrastruktur
- e. Die Durchführung und Trägerschaft von Projekten, die einer breiten Bevölkerung die Bedeutung der Werte „Toleranz“, „Weltoffenheit“, „friedliches Miteinander“ und „Integration“ vermitteln
- f. Die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und zur Vermittlung politischer Bildung in den oben genannten Themenbereichen.
- g. Die Generierung und Vermittlung von Sach- und Geldspenden, die der Erfüllung des Satzungszweckes dienen

- h. Die Durchführung von Veranstaltung, die der Generierung von Geldspenden, die zur Erfüllung des Satzungszweckes benötigt werden, dienen.

2. Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks

Zur Erfüllung des Satzungszweckes hat In safe hands e.V. verschiedene Tätigkeiten unternommen und Projekte durchgeführt.

Die beiden im Jahr 2017 begonnenen Projekte „Schuldialog“ und „Integrationsschule“ wurden im Jahr 2019 erfolgreich beendet. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesen beiden Projekten wurden im Rahmen eines internen Reflektionsgesprächs analysiert und flossen vollumfänglich in die Weiterentwicklung des Projektes „Bunter Ball“ ein.

Das Projekt „Schuldialog“ diente der Aufklärung von Schüler*innen hinsichtlich der Themen „Fluchtursachen“, „Menschenrechte“ und „Vielfalt“ und wurde in 2019 mit zwei Wuppertaler Grundschulklassen sowie mehrfach in Kooperation mit dem Fanprojekt Köln durchgeführt. Zudem wurden Unterrichtsmaterialien zu den genannten Themen entwickelt und auf der Homepage von In safe hands e.V. veröffentlicht, sodass das Wissen aus dem Projekt von anderen Organisationen sowie von Schulen kostenfrei genutzt werden kann.

Die Ideen aus dem „Schuldialog“ und von „Fremd wird Freund“ aufgreifend, kombinierte das Projekt „Integrationsschule“ Fußball und politische Bildung. Für die zweijährige Projektlaufzeit wurden Kooperationen mit der Realschule Höntrop (Bochum), der Gesamtschule Bochum-Mitte sowie der Hans Tilkowski Hauptschule in Herne geschlossen. Mit dem Ende der Förderung durch die Anneliese Brost Stiftung endete das Projekt im Juni 2019 mit einem großen Fußballturnier. Durch die Projektwochen wurden im Jahr 2019 an den drei Kooperationsschulen erneut circa 600 Kinder erreicht. Die von In safe hands e.V. zu Integrationscoaches geschulten Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8 und 9 wurden darauf vorbereitet, die „Integration durch Sport“-AGs auch nach Ende der Projektlaufzeit in den Schulen durchzuführen, sodass die Wirkung des Projektes möglichst kontinuierlich in den Schulen verbleiben kann.

Das Projekt „Fremd wird Freund“ wurde auch in 2019 abgesehen von einer witterungsbedingten Pause in den Monaten Januar und Februar fortlaufend durchgeführt. Es umfasste wöchentliche offenen Fußballtrainings für geflüchtete und sozial benachteiligte Kinder an zwei Standorten in der Stadt Augsburg, die von einem Team von 10 ehrenamtlichen Trainer*innen durchgeführt wurden. Der Fußball wurde hierbei als Begegnungsstätte und als Mittel zur Völkerverständigung genutzt. Die Teilnehmendenzahlen im Projekt fluktuierten aufgrund des offenen Charakters wöchentlich, erreichten in der

Spitze bis zu 30 Kinder im Alter von 6-14 Jahren am Standort Augsburg-Oberhausen.

Die Teilnahme am Programm „Willkommen im Fußball“ der DFL Stiftung und der Beauftragten der Bundesregierung für Flüchtlinge, Migration und Integration in einem Bündnis mit dem VfL Bochum wurde ebenfalls fortgeführt. Das Projekt wurde unverändert zum Jahr 2018 in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Overdyck angeboten und umfasste wöchentliche Fußballtrainings für unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus der Clearingstelle Noah sowie zwei Freundschaftsspiele gegen das „Willkommen im Fußball“-Bündnis Dortmund.

Das in 2018 in einer Pilotphase begonnene Projekt „Bunter Ball“ in dem in wöchentlichen sportpädagogischen AGs die emotionalen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen von Grundschulkindern gefördert werden sollen, wurde im August 2019 erweitert und findet seitdem an sechs Grundschulen in Bochum, Herne und Köln statt. Es werden kontinuierlich 180 Kinder pro Woche durch das Projekt erreicht. Die Kinder sollen durch das Projekt in ihrer Entwicklung gestärkt werden und sie sollen lernen, wertschätzend mit anderen Kulturen, Religionen, Nationalitäten und Ethnien umzugehen.

Neben den fortlaufenden Tätigkeiten in den oben genannten Projekten hat In safe hands e.V. im Jahr 2019 verschiedene Aktionen durchgeführt. So fand im April 2019 erneut ein Streetsoccer-Turnier in Augsburg statt, in dem ein besonderes Fairplay-Regelwerk eingesetzt wurde. In dem Turnier wurde zudem eine Begegnungsstätte für die geflüchteten Kinder aus dem Projekt „Fremd wird Freund“ sowie Mitglieder des FC Augsburg KidsClubs geschaffen.